

# PRESSE

INFORMATION vom 28. Mai 2025

Frankfurt am Main



Grafik: AMMON Studio; Foto DAM: © Moritz Bernouilly

**Das Deutsche Architekturmuseum (DAM) feiert am 1. Juni 2025 sein 41-jähriges Bestehen und die Wiedereröffnung des sanierten Museumsgebäudes.**

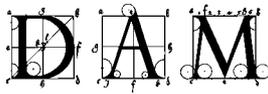
**Zum Auftakt zeigt das DAM die Präsentation „41 JAHRE – 41 OBJEKTE“ mit einem Blick in das Archiv des DAM sowie die Ausstellung „STADT für ALLE“. Im Juni folgen die Themen „ARCHITECTURE AND ENERGY“ sowie „STADT BAUEN HEUTE?“ im Rahmen von 100 Jahre Neues Frankfurt.**

---

## INHALT

PROGRAMM WIEDERERÖFFNUNG 1. JUNI 2025	2
VORSCHAU AUSSTELLUNGEN 2025	2
KONTAKT + MUSEUMSINFORMATIONEN	6

---



## NEUSTART DAM41

Wir sind zurück am Schaumainkai – feiern Sie mit uns den 41. Geburtstag des Deutschen Architekturmuseums und die Wiedereröffnung am Museumsufer!

### Sonntag, 1. Juni 2025, 11 – 22 Uhr

11 Uhr

>> Begrüßung durch Direktor Peter Cachola Schmal

>> Führungen mit Mitarbeitenden des DAM zu jeder vollen Stunde

>> Hausrallye für Kinder, Legobaustelle im Auditorium

>> Sonntagskaffee, Bar, Live-Musik und Party in der Erdgeschosshalle

>> Präsentation „41 Jahre – 41 Objekte. Ein Blick ins Archiv des DAM“ im 1. Obergeschoss

16 Uhr

>> Grußworte von Planungsdezernent Marcus Gwechenberger & Eröffnung der Ausstellung „Stadt für alle“ im 3. Obergeschoss durch Peter Cachola Schmal und Kurator Osamu Okamura

17:30 Uhr

>> Live Musik mit The OhOhOhs

19 – 22 Uhr

>> Party mit den DJanes Sybille & Yvette

Eintritt frei; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

---

## VORSCHAU

### Ausstellungen des Deutschen Architekturmuseums (DAM)

JUNI – DEZEMBER 2025

#### **41 JAHRE \_ 41 OBJEKTE**

1. – 15. Juni 2025 >> 1. Obergeschoss

Anlässlich des Neustarts des Deutschen Architekturmuseums am Schaumainkai wird nicht nur gefeiert, sondern auch ein kleiner Blick zurück geworfen. Am 1. Juni 1984, also vor ziemlich genau 41 Jahren, eröffnete das Deutsche Architekturmuseum in Frankfurt. Eine solche Zeitspanne lässt sich nicht vollständig abbilden, wir haben uns daher entschlossen 41 Schlaglichter auf die in dieser Zeit gewachsene Sammlung zu werfen. Die Objekte erzählen von den wichtigsten Ausstellungen – sei es weil sie besonders erfolgreich waren oder besonders viele Besucher:innen anlockten oder weil sie zu ihrer Zeit wichtig für den architektonischen Diskurs waren. Sie stehen mal für sich, mal stellvertretend für ganze Ausstellungsreihen oder Preise – wie den DAM Preis und den Internationalen Hochhaus Preis. Manche Objekte schafften es gar nicht in die Ausstellung, für die sie bestimmt waren, erzählen aber kleine skurrile Geschichten.

Und bei manchen Objekten wundert man sich, ohne das Wissen in welcher Ausstellung sie Platz fanden, wie sie in der Sammlung des DAM gelandet sind. Von klassischen Modellen und Zeichnungen über Ausstellungskataloge zum Blättern bis hin zu Parfum, Barbie und aufblasbarem Krokodil ist alles dabei.

### **STADT FÜR ALLE. Stadtplanung zum Anfassen**

1. Juni – 7. September 2025 >> 3. Obergeschoss

Ausstellungseröffnung: Sonntag, 1. Juni 2025, 16 Uhr

Wie funktioniert Stadt? Wer gestaltet sie – und wie kann man mitreden? Die Ausstellung „Stadt für Alle“ zeigt anschaulich, wie Stadtplanung verständlich und greifbar sein kann. Das tschechische Trio aus Stadtplanern und Künstlern Osamu Okamura, David Böhm und Jirí Franta macht anhand von individuell für das DAM angefertigten Modellcollagen, detailverliebten bunten Stadtansichten und Illustrationen die Mechanismen der Stadtentwicklung sichtbar. Ihre Buchpublikation „Die Stadt für alle – Handbuch für angehende Stadtplanerinnen und Stadtplaner“, die 2022 als einer der Preisträger des DAM Architectural Book Award ausgewählt wurde, erklärt die planerischen Themen rund um den Lebensraum Stadt in einer sehr verständlichen Sprache, die komplexe Sachverhalte für Einsteiger:innen nachvollziehbar darstellen.

*Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main und der Freunde des DAM.*

---

### **ARCHITECTURE AND ENERGY. Bauen in Zeiten des Klimawandels.**

14. Juni – 5. Oktober 2025 >> Erdgeschoss

Ausstellungseröffnung: Freitag, 13. Juni 2025, 19 Uhr

Eine Ausstellung des Deutschen Architekturmuseums (DAM) in Zusammenarbeit mit Prof. Werner Sobek

Gebäude tragen mit circa 40 Prozent mehr als jeder andere Bereich zur Klimaerwärmung bei. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, die CO<sub>2</sub>-Emissionen und den Energiebedarf, die bei der Herstellung und dem Betrieb von Gebäuden entstehen, schnellstmöglich zu reduzieren. Dies ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, auch im Interesse zukünftiger Generationen und der Natur.

Es ist wichtig, ein Bewusstsein für die Dringlichkeit des Wandels zu schaffen. Dazu müssen wir seine Ursachen, Wirkungen und Hintergründe verstehen können. Die Ausstellung bietet die erforderlichen Informationen und sie ergänzt diese durch gebaute Beispiele, die attraktive Architektur mit einem klimabewussten Umgang mit Emissionen und Energie verbinden.

23 internationale, detailliert beschriebene und bebilderte Projekte zeigen, was heute schon in einer klimagerechten Baukultur möglich ist, und machen Bauträgern wie Ausführenden Mut, gemeinsam neue Wege zu gehen.

*In Kooperation mit Henning Larsen, der Universität der Künste Berlin, der Technischen Universität Dresden, dem KIT, der Universität Kassel sowie der ETH Zürich.*

---

### **STADT BAUEN HEUTE? Herausforderungen neuer Quartiere in Deutschland**

28. Juni – 2. November 2025 >> 1. Obergeschoss

Ausstellungseröffnung: Freitag, 27. Juni 2025, 19 Uhr

Die Ausstellung *Stadt Bauen Heute?* greift die aktuellen Herausforderungen bei der Entwicklung bezahlbarer und nachhaltiger Stadtquartiere in Deutschland auf. Sie beleuchtet politische, gesellschaftliche, ökologische, technische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen und verdeutlicht die Chancen und Hindernisse der Stadtentwicklung.

Neueste Forschungsergebnisse fließen durch die Kooperation mit der Frankfurt University of Applied Sciences in die Ausstellung ein.

Zentraler Bestandteil der rund 300 Quadratmeter großen Ausstellung ist die Präsentation von fünf erfolgreich realisierten und drei nicht umgesetzten bzw. noch im Anfangsstadium befindlichen Quartiersentwicklungen. Eine historische Referenz – die *Römerstadt* aus dem *Neuen Frankfurt*-Programm von 1927/28 – veranschaulicht den Wandel von der Experten- hin zur partizipativen Stadtplanung.

Das Ziel der Ausstellung ist es, das Bewusstsein der Bevölkerung für die Herausforderungen der Quartiersentwicklung zu schärfen und zur aktiven Beteiligung an Planungsprozessen zu motivieren. Ein zentraler Bestandteil der Ausstellung ist die „Gamification“, die Besuchende aktiv einbindet. Anstelle einer klassischen Publikation wird ein Brettspiel entwickelt, das die Themen der Ausstellung aufgreift und darüber hinaus gespielt werden kann.

*Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik gefördert. In Kooperation mit der Frankfurt University of Applied Sciences. Im Rahmen von 100 Jahre Neues Frankfurt.*

---

### **Sulog - Philippinische Architektur im Spannungsfeld einer sich entfaltenden Zukunft**

20. September 2025 - 20. Januar 2026 >> 3. Obergeschoss  
Ausstellungseröffnung: Freitag, 19. September 2025, 19 Uhr

Die zeitgenössische philippinische Architektur befindet sich an der Schnittstelle von miteinander verbundenen und sich überschneidenden Kräften. Einst wurde die philippinische Architektur als auf die Philippinen geografisch beschränktes Gebiet angesehen, heute wird sie als kontinuierlicher Fluss von Menschen, Orten und Prozessen neu definiert. „Sulog“, ein Begriff aus der Sprache der Cebuano, der sich auf „Wasserströme“ bezieht, bringt das dynamische Auf und Ab der philippinischen Architektur auf den Punkt, die aus einer inselartigen Umgebung hervorgegangen ist und deren Sinn für das Werden im Spannungsfeld vielfältiger Ströme und den Austausch von Netzwerken liegt. So können wir uns Architektur nicht einfach als das Ergebnis einer einzelnen Nation oder eines Landes vorstellen, sondern als einen Zusammenfluss des kulturellen Austauschs über Zeit und Raum hinweg.

---

### **DAM Architectural Book Award 2025**

16. – 19. Oktober 2025 2026 >> Buchmesse Frankfurt am Main

Die Frankfurter Buchmesse und das Deutsche Architekturmuseum (DAM) loben jährlich den internationalen DAM Architectural Book Award aus. Trotz wachsender Konkurrenz durch neue Medien und Kommunikationsmöglichkeiten steht das klassische Architekturbuch weiterhin im Fokus der Architekturvermittlung. So ist es das vorrangige Ziel des DAM Architectural Book Award, die besten Architekturbücher des aktuellen Jahrgangs zu bestimmen, auszuzeichnen und einer interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Nach Kriterien wie Gestaltung, inhaltliche Konzeption, Material- und Verarbeitungsqualität, Grad an Innovation und Aktualität werden die Einreichungen von einer wechselnden Fachjury aus Vertretern des DAM sowie externen Experten bewertet. Teilnehmen können alle Kunst- und Architekturbuchverlage aus dem In- und Ausland. Als Ehrenpreis ist er nicht mit einer Geldsumme dotiert. Die ausgezeichneten Publikationen werden auf der Buchmesse präsentiert.

*Mit freundlicher Unterstützung der Freunde des DAM.*

## **ARCHITEKTURBAUKÄSTEN – Die große Mitspielausstellung**

25. Oktober 2025 – 9. Februar 2026 >> Erdgeschoss

Ausstellungseröffnung: Freitag, 24. Oktober 2025, 19 Uhr

Lego kennt jedes Kind. Doch bevor das dänische Unternehmen den internationalen Markt erobern konnte, gab es Hunderte von Firmen, die ab etwa 1880 eine kaum zu überblickende Vielfalt von Bauspielkästen herstellten. Das DAM hat die einmalige Chance, anhand einer Privatsammlung von Architekturbauskästen eine Ausstellung planen zu können, bei der die „gläserne Barriere“ durchbrochen wird, die üblicherweise im Museum die Objekte (aus konservatorischen Gründen) vom Publikum trennt. Seit dem Wintersemester 2024/2025 arbeitet das DAM gemeinsam mit Prof. Andreas Kretzer von der Hochschule für Technik (HFT) Stuttgart und seinen Studierenden an Konzepten, die wertvollen Originalbausteine durch Nachbauten in einem vergrößerten Maßstab zu ergänzen. Das erste Semester erbrachte hervorragende

Grundlagen, die nun 2025 in einer Produktionsphase umgesetzt werden könnten. Das Ziel der Kooperation von DAM und HFT besteht darin, die interessantesten Architekturbauskästen in der Ausstellung durch die Nachbauten „spielbar“ zu machen. Es werden so viele Steine und entsprechende Bauanleitungen hergestellt, dass mehrere Besuchende gleichzeitig und ohne weiteren Betreuungsbedarf die Welt des Bauspielens aus der „Vor-Logo-Ära“ kennenlernen können. Doch auch das Eintauchen in eine virtuelle Modellwelt mittels VR-Brille wird von den Studierenden erprobt.

Präsentiert werden sollen ca. 60 Baukästen aus der etwa 110 Objekte umfassenden Sammlung des Grafikers Claus Krieger. An etwa zehn Spielstationen, die zentral in die Ausstellung integriert sind, kann gespielt, gebaut und Neues entwickelt werden.

---

## **OUT OF STORAGE – Die Erwerbungen der Freunde des DAM im Fokus**

22. November 2025 – 1. März 2026 >> 1. Obergeschoss

Ausstellungseröffnung: 21. November 2025, 19 Uhr

Seit ihrer Gründung vor 40 Jahren unterstützen die Freunde des Deutschen Architekturmuseums die Erweiterung der Museumssammlung – durch Vermittlung, Ankauf und Schenkung von Plänen, Zeichnungen, Fotografien, Modellen und Büchern. Anlässlich ihres Jubiläums vereint die Ausstellung „Out of Storage“ erstmals sämtliche Archivalien, die mit Hilfe des Freundeskreises in die Sammlung gelangten. Gezeigt werden über 130 Exponate aus verschiedenen Jahrzehnten des 20. und 21.

Jahrhunderts – darunter Arbeiten international renommierter Architekt:innen wie Archigram, Future Systems, Bruce Goff, Hans Poelzig und Hans Scharoun.

Gleichzeitig lädt die Schau zur Reflexion über das Sammeln von Architektur ein: über die Rolle von Archiven, über Fragen des Zugangs und der Bewahrung – und über die heutige Bedeutung von Architekturmuseen als Orte des Wissens und der Vermittlung.

Der Titel „Out of Storage“ ist dabei doppeldeutig: Er ist einerseits als Appell zu verstehen, die vom Freundeskreis unterstützten Sammlungsbestände öffentlich sichtbar zu machen – andererseits verweist er auf die logistischen Herausforderungen wachsender Archive, in denen der Großteil der Bestände verborgen bleibt und nur selten ausgestellt werden kann.

Ergänzt wird die Präsentation durch Stimmen internationaler Kurator:innen und Sammlungsleiter:innen – etwa vom Museum of Modern Art oder dem in Planung befindlichen Korean Museum of Urbanism and Architecture. In Interviews reflektieren sie die Potenziale des Archivs nicht nur als Speicher, sondern auch als Impulsgeber für neues Wissen – und als produktive, inspirierende Kraft innerhalb der Architekturdiziplin.

---



Infos und Pressebilder unter [www.dam-online.de/presse](http://www.dam-online.de/presse)

---

**DEUTSCHES ARCHITEKTURMUSEUM (DAM)**

Schaumainkai 43, 60596 Frankfurt am Main

**[dam-online.de](http://dam-online.de)**

Öffnungszeiten:

Di, Do-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr, Mo geschlossen

Eintrittspreise:

12 Euro, ermäßigt 7 Euro

STADTPlus: 10 Euro, ermäßigt 7

Vorträge: 7 Euro, ermäßigt 4

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, Auszubildende, Studierende der Goethe-Universität und der Frankfurt University of Applied Sciences, Mitglieder des Fördervereins, Inhaber der DAM-Karte, der Museumsufer-Card und des Museumsufer-Tickets, Mitglieder der AKH, ICOM-Mitglieder, Besucher aus den Partnerstädten, notwendige Begleitpersonen für behinderte Menschen.

Café im DAM:

Als neuer gastronomischer Partner unterstützt uns die Frankfurter Neue Küche. Sie steht für modernen Genuss –handgemacht, regional verwurzelt und international inspiriert. Im FNK Lunch Club können sich Gäste dienstags bis freitags auf täglich wechselnde Mittags-Gerichte und während der gesamten Woche auf kleine Signature Dishes, hausgemachte Kuchen und erfrischende Getränke freuen.

Direktor:

Peter Cachola Schmal

Stellvertretende Direktorin:

Andrea Jürges

Pressekontakt:

Brita Köhler, Anna Wegmann

T +49 (0)69 212 36318 \ 31326, [presse.dam@stadt-frankfurt.de](mailto:presse.dam@stadt-frankfurt.de)